

helfer mit dem Collegium medico-chirurgicum vereinigt, von sechs auf zwölf Betten erweitert, auf öffentliche Cassen angewiesen und am 1. Januar 1784 als Landesentbindungsschule eröffnet wurde. Nachdem diese 38 Jahre lang in den Casernen bestanden hatte, mußten in Folge der Kriegsergebnisse die gesammten Locale im Monat August 1813 geräumt und in Ermangelung anderer Localitäten die Schwangeren und Wöchnerinnen sämmtlich entlassen werden. Der Mangel an Hebammen sowie an Geburtshelfern erforderte aber dringend die Wieder-

einrichtung einer Lehranstalt für solche, und bereits im Jahre 1814 wurde das dormalige Gebäude dem Entbindungsinstitute überwiesen und eingerichtet, so daß mit Anfang des Monats December 1814 Schwangere und Gebärende daselbst aufgenommen werden konnten.

Das Institut ist einer bedeutenden Umgestaltung und Erweiterung unterworfen und das hierzu errichtete Gebäude in der Friedrichstadt, Seminarstraße Nr. 6, im Laufe des Monats October 1869 bezogen worden.

(Die poliklinischen Anstalten s. unter Abschnitt E., Heilanstalten, Bäder 2c. betr.)

Director: D. Grenser, Woldemar Ludwig, Geh. Med.-Rath, Professor der Geburtshilfe.

Assistenzarzt: dormalen Dr. Klotz, Carl Louis.

Oberhebamme: verw. Weber, Johanne Caroline.

1 Unterhebamme, 1 Maschinewärter, 1 Hausmann, 1 Haus- u. Gartenarb., 1 Pförtnerin, 2 Waschmägde.

#### Canzlei und Verwaltung:

Canzleisecretair und Hausinspector: Kirchhübel, Carl Friedrich.

Canzlist: Zimmermann, Carl Heinrich.

Expeditionslocal: Seminarstraße Nr. 6 part. Exped.-Stunden: Vorm. 8—12, Nachm. 3—6 Uhr.

### Königl. botanischer Garten.

In den Jahren 1819 und 1820 unter Leitung des Geh. Hofraths D. Reichenbach und des damaligen Hofgärtners Terscheck angelegt, versendet derselbe jetzt jährlich durchschnittlich ca. 6000 Priesen Saamen, tauscht dagegen ebenso viele zur eigenen Benutzung wieder ein und beläuft sich die Zahl der in dem Garten und den Gewächshäusern cultivirten Pflanzen auf ca. 26,000. Der Garten, der vom Al-

demiegebäude bis zum Pirnaischen Plage sich erstreckt, dient als wissenschaftliche und Unterrichtsanstalt, ist während des Sommers früh von 6 Uhr und im Winter früh von 8 Uhr an bis zu eintretender Dunkelheit dem Publikum geöffnet und wird zahlreich besucht. Sein ältester und größter Baum ist der bedeutungsvolle Ailantus.

Director: Dr. med. et phil. Reichenbach, Geh. Hofrath, Professor der Naturgeschichte, Director des Königl. naturhistorischen Museums.

Garteninspector: Poscharsky, G. Ad.; Obergerhilfe: Schröder, Ed. Gstv. — (Canzlei mit der Canzlei der Königl. Commission für das Veterinärwesen vereinigt).

### Königl. Thierarzneischule.

Als ordentliche Lehrer an der Thierarzneischule fungiren:

D. Reichenbach, Hnr. Glieb. Ludwig, Geh. Hofrath, als Professor der Naturgeschichte.

D. Haubner, Glieb. C., Medicinalrath, Professor der pract. Thierheilkunde, Dirigent des Spitals für größere landwirthschaftliche Hausthiere und Landesthierarzt.

D. Leisering, A. G. Th., Professor der Zootomie u. Zoophysologie, auch Custos der Bibliothek.

Sußdorf, Heinr. Jul. Gottfr., Prof. der Physik und Chemie, auch Veterinärapotheker.

D. phil. Hübner, Joh. Glieb., Prof., Lehrer der Vorbereitungswissenschaften.

Als Hilfslehrer und Assistenten:

D. phil. Voigtländer, Carl Frdr., Professor u. Amts-Thierarzt.

D. phil. Erler, Hnr., Assistent beim Thierspitale u. Stadtbezirks-Thierarzt.

Apotheker: Sußdorf, Heinr. Jul. Gfied., Professor, Veterinärapotheker und in dieser Eigenschaft Lehrer der pharmaceutischen Waarenkunde.

Schmiede: Neuschild, Clemens, Schulschmied und Beschlaglehrer.

Auf- u. Stallwärter: Herrmann, Joh. Frdr.; Pfennigwerth, Wilh. Edm.

Zweiter Stallwärter, ingl. Hausmann: vacat.

Canzlei und Verwaltung mit der Canzlei der königl. Commission für das Veterinärwesen vereinigt.

Hierüber an der Versuchstation: D. phil. Hofmeister, Victor, Chemiker.

Die Thierarzneischule, 1774 von dem Chirurgus Weber als Privat-Anstalt gestiftet u. 1780 zu einer öffentlichen Anstalt erhoben, anfänglich nur zur Bildung von Rosärzten und Fahnenschmieden für die sächs. Armee, wurde 1823 in das Grundstück Nr. 47 der Pillnitzer Str. verlegt und befindet sich seit dem 27. Spt. 1861 in dem dazu erkauften und durch die erforderlich gewesenen Neu- und Umbau zweckentsprechend eingerichteten Grundstücke Nr. 38

derselben Straße. Die Anstalt ist bestimmt, theils wissenschaftlich und practisch vorbereitete Thierärzte zu bilden, theils Schmiede im Hufbeschlage zu unterrichten; sie besitzt zu diesem Zweck in drei Gebäuden ein Spital für größere landwirthschaftliche u. für kleinere Hausthiere, eine Lehrschmiede für den Hufbeschlage, eine zootomische Anstalt zur Vergliederung der Thiere für zootomisch-physiologische und pathologische Zwecke und eine Apotheke zur Erlernung der